



Die Jugendlichen tüftelten voller Eifer an ihren Geräten (linkes Bild). Rektor Michael Dobler, Tutor Simon Fuchs, Birgitt Helfrich, Stefanie Preiss, Tutor Leon Tkatsch, Frank Graf, Lehrerin Rebecca Foraita und Tutor Fabian Eichinger (hintere Reihe von links) freuten sich über so viel Begeisterung der Schüler. Fotos: Lisa Meier

Nach Herzenslust tüfteln und basteln

„Technik für Kinder“-Projekttag erstmals auch an der Mittelschule Plattling

Plattling. (lie) Erstmals beteiligte sich die Mittelschule Plattling an dem Projekt „Technik für Kinder“, das von der Technischen Hochschule Deggendorf angeboten wird. An sechs Nachmittagen, jeweils einmal pro Woche, konnten sich die Schüler der fünften und sechsten Klassen an der Herstellung technischer Geräte versuchen.

Mit großem Spaß durften sie nach Herzenslust ihre technischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Angeleitet wurden sie dabei von den Tutoren Fabian Eichinger, Leon Tkatsch und Simon Fuchs, alles Auszubildende der Firma Smurfit Kappa, die das Projekt finanzierte.

Nun überzeugte sich Birgitt Helfrich, Büroleitung Technik für Kinder, persönlich davon, wie begeistert die Kinder bei der Sache waren. Ebenso überzeugten sich Frank

Graf, Smurfit Kappa Regional General Manager, sowie Stefanie Preiss, Assistentin der Geschäftsleitung, vom Erfolg des Projekts. Rektor Michael Dobler dankte den beiden für die finanzielle Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit. Für die Jugendlichen fand er zudem nur lobende Worte.

Jetzt alle drei Schulen der Isarstadt eingebunden

Birgitt Helfrich freute sich als Plattlingerin ganz besonders, die Mittelschule für das Projekt gewinnen zu haben. Ihr Dank galt ebenfalls der Firma Smurfit Kappa, für ihre Unterstützung. Nach fünf Jahren Pause konnte Helfrich auch wieder die Grundschule Plattling für das Projekt gewinnen. An der Realschule werde Technik für Kin-

der regelmäßig durchgeführt und somit seien nun alle drei Schulen der Isarstadt in das Projekt mit eingebunden, sagte sie erfreut.

Auch Frank Graf fand lobende Worte für die Kinder, die so begeistert bei der Sache waren. Wenn die Jugendlichen in ein paar Jahren einen Ausbildungsplatz suchen würden, könnten sie sich gerne bei ihm melden, so Graf.

An den sechs Techniktagen konnten die Mädchen und Buben Kojak-Sirenen, Taschenlampen und Wechselblinker herstellen. Bewaffnet mit Schutzbrille, Zangen, Schraubenzieher und Lötkolben hatten sie sichtlichen Spaß bei der Arbeit.

Schon seit Jahren beklagen Handwerk und Industrie fehlenden Nachwuchs in technischen Berufen. Um dem entgegenzuwirken, führt der gemeinnützige, vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte

Verein „Technik für Kinder“ diese durch spielerisch-praktische Erfahrungen frühzeitig an das breite Themenfeld heran.

Untersuchungen belegen, dass rund 80 Prozent der Entscheidungen, einen handwerklichen oder technischen Beruf zu ergreifen, bereits in der Kindheit getroffen werden. So verfolgt „Technik für Kinder“ das Ziel, in Kooperation mit Schulen und einer Vielzahl renommierter Unternehmen bei Schülerinnen und Schülern der vierten bis sechsten Klassen das Interesse und die Leidenschaft für die technische Ausbildung zu wecken.

Birgitt Helfrich wies die Jugendlichen zudem auf das Technikhaus in Deggendorf hin, in dem – in einer voll ausgestatteten Werkstatt – einmal pro Woche (nach Anmeldung) eigens entworfene Projekte selbstgebaut werden können.